

nach der Auflösung der Betriebsräte und der Wahl der Betriebsgewerkschaftsleitungen entscheidende Aufgaben zu. Sie müssen das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter verwirklichen und die Millionenmassen der Arbeiter unmittelbar für den Kampf um den Zweijahrplan mobilisieren. Diese großen Aufgaben können die Gewerkschaften nur erfüllen, wenn sie für Klarheit in ihren eigenen Reihen sorgen. Die Lösung der Bitterfelder Konferenz „Durch politische Klarheit zu scheinbaren Erfolgen der Gewerkschaften“ kann nur so verwirklicht werden, daß der ideologische Kampf gegen den Opportunismus und das Nergewerkschaftertum verstärkt wird. Zum Prozeß der ideologischen Klärung gehört es auch, den Gewerkschaftsmitgliedern begreiflich zu machen, daß die Gewerkschaftsaufgaben in den privatkapitalistischen Betrieben andere sind als im volkeigenen Sektor. Während in letzterem die Probleme der Produktionssteigerung, der Erhöhung der Produktivität usw. im Vordergrund stehen, ist in den Privatbetrieben das Hauptgewicht auf das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter zwecks Kontrolle der Produktion zu lenken.

Die Arbeit unter den Frauen muß in jeder Beziehung verstärkt werden. Die Partei muß ihren ganzen Einfluß geltend machen, damit viel mehr Frauen als bisher auf verantwortliche Funktionen im Staat, in der Wirtschaft und im kulturellen Leben, aber auch in der Partei, befördert werden. Wenn wir mit der Frauenarbeit in der Partei vorwärtskommen wollen, dann müssen wir vor allem mit der ressortmäßigen Behandlung der Frauenarbeit aufhören und sie zur Sache der gesamten Partei machen.

Und nun einige Bemerkungen zu Jugend- und K In derfragen. Unsere Partei trägt große Verantwortung gegenüber der jungen Generation. Wir haben die Tatsache zu verzeichnen, daß unter den in den letzten Monaten zur Partei gestoßenen neuen Mitgliedern ein verhältnismäßig höherer Prozentsatz junger Menschen als früher ist, junge Aktivisten aus den Betrieben, aus der Landwirtschaft und aus der Jugendorganisation. Sie ideologisch zu erziehen, sie fest mit der Partei zu verbinden, darin besteht eine der großen Aufgaben unserer Partei auf dem Gebiete der Jugendarbeit.

Wir betrachten die Einheit der Jugend, d. h. ihren Zusammenschluß in einer einheitlichen Jugendorganisation, all die Grundlage ihrer bisherigen Erfolge und die Voraussetzung für die aktive Mitarbeit der Jugend auf allen Gebieten unseres gesellschaftlichen Lebens. Hieraus folgt aber, daß sich unsere Partei noch viel stärker als bisher die Hilfe und Unterstützung dieser Organisation angelegen sein lassen muß. Wir wollen der Freien Deutschen Jugend helfen, in den Betrieben, wo sie noch keine Organisation besitzt, ihre Gruppen aufzubauen. Ihre Initiative zur Gestaltung eines gesunden Jugendlebens, zur Organisierung der Freizeit, zur Teilnahme an der Hennecke-Bewegung und zum Berufswettkampf der Lehrlinge muß unsere Unterstützung erfahren.

Ein Problem wurde bisher von der Partei sträflich vernachlässigt: die außerschulische Erziehung und Organisation der Kinder. Wir als Partei begrüßen es, daß unter der Leitung der Freien Deutschen Jugend eine Kindervereittigung geschaffen wurde, die sich „Verband der Jungen Pioniere“ nennt. Ein Kinderverband dieser Art entsteht **zuerst** in Deutschland, und bei aktiver Unterstützung durch unsere Partei ist es außer jedem Zweifel, daß der Verband der Jungen Pioniere die Mehrheit aller Schulkinder erfassen kann. Hierbei handelt es sich um jene heranwachsenden Kinder, die frei von humanitätsfeindlichen Einflüssen der hitlerischen Jugenderziehung sind. Er ist unser sauberstes und bestes Menschenmaterial für die Zukunft. Unseren sozialistischen Lehrern und Erziehern erwächst hier die große Aufgabe, beim Aufbau dieses Verbandes zu helfen, sich mit ihren Erfahrungen zur Verfügung **ZU** Stellen, um die Kinder zu selbständigen, bewußten, friedliebenden und frohen Menschen zu erziehen.

Zum Schluß möchte ich noch eine Aufgabe berühren, die bisher in unserer Partei wenig Beachtung gefunden hat, aber unbedingt zur Partei neuen Typus gehört. Ich meine die geordnete Organisationstechnik der Partei. Die ernsthafte Behandlung der Erfassung der Mitglieder, der Ausgabe und Aufbewahrung von Parteidokumenten ist keineswegs eine rein technische Frage, sondern hat eminent politische Bedeutung.

Zu den wichtigsten Fragen unserer Organisationstechnik gehört auch das systematische Studium der sozialen Zusammensetzung unserer Partei und ihrer Entwicklung. Hier muß eine ständige Kontrolle eingerichtet werden, daß die Partei ihren proletarischen Klassencharakter behält, zugleich aber auch genügend Vertreter der werktätigen Bauern und Mittelständler sowie der fortschrittlichen Intellektuellen in der Partei vorhanden sind, um das Bündnis der Arbeiterklasse mit diesen Schichten zu festigen zur Erfüllung unserer großen Aufgabe: der Verwirklichung des Sozialismus!

Das sind in großen Zügen die ideologischen, politischen und organisatorischen Aufgaben, die wir zu erfüllen haben, um die SED zu einer Partei neuen Typus zu entwickeln.

Die Erfolge, die wir in dieser Arbeit bisher erreicht haben, der Enthusiasmus, mit dem unsere Entschlossenheit von der ganzen Partei begrüßt wurde, geben uns die Gewißheit, daß wir diesen Weg erfolgreich weitergehen werden. Damit wir diesen Weg erfolgreich zu Ende schreiten können, müssen wir die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zu feiner Partei neuen Typus entwickeln, zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Denn wie der große sowjetische Dichter Majakowski sagte:

Hirn der Klasse,

Sinn der Klasse,

Kraft der Klasse,

Ruhm der Klasse,

das ist die Partei!

